

Zellstoff Stendal GmbH  
Geschäftsführer  
Goldbecker Straße 1  
39596 Arneburg

**Vollzug des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz - WHG)**

**Hier:** Direkteinleitung von Abwasser des Zellstoffwerkes am Standort „Industrie- und Gewerbepark Altmark“

Halle, 16. Juli 2018

Ihr Zeichen:  
Mein Zeichen:  
405.5.1-62631-2018-0046  
Bearbeitet von:  
[REDACTED]  
[REDACTED]@  
lvwa.sachsen-anhalt.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

Tel.: (0345) 514-[REDACTED]  
Fax: (0345) 514-2798

aufgrund Ihres Antrages vom 10.07.2018 wird der Zellstoff Stendal GmbH der

**10. Änderungsbescheid**

**mit dem Zeichen 405.5.1-62631-90-02-18**

zur gehobenen wasserrechtliche Erlaubnis des Landesverwaltungsamtes vom 4. Juni 2004 (Zeichen 405.5-62631-63-01-04), zuletzt geändert durch 9. Änderungsbescheid des Landesverwaltungsamtes vom 19. März 2018 (Zeichen 405.5.1-62631-90-01-18) erteilt.

**Dienstgebäude:**  
Dessauer Straße 70  
06118 Halle (Saale)

**Hauptsitz:**  
Ernst-Kamieth-Straße 2  
06112 Halle (Saale)

Tel.: (0345) 514-0  
Fax: (0345) 514-1444  
Poststelle@  
lvwa.sachsen-anhalt.de

**Internet:**  
www.landesverwaltungsamt.  
sachsen-anhalt.de

**E-Mail-Adresse** nur für  
formlose Mitteilungen  
ohne elektronische Signatur

**Hier macht  
das Bauhaus  
Schule.**  
#moderndenken

Landeshauptkasse Sachsen-Anhalt  
Deutsche Bundesbank  
BIC MARKDEF1810  
IBAN DE2181000000081001500

## I. Entscheidung

Der Punkt „Zweck und Umfang der Gewässerbenutzung“ der gehobenen wasserrechtlichen Erlaubnis wird befristet bis zum 30.09.2018 wie folgt geändert:

### „Zweck und Umfang der Gewässerbenutzung:

Beseitigung von Abwasser aus der Zellstofffabrik Stendal im Industrie- und Gewerbepark Altmark (insgesamt) bis zu

65.375 m<sup>3</sup>/d

22.547.875 m<sup>3</sup>/a,

davon

- **Hauptstrom 1** (behandeltes Prozessabwasser aus der Herstellung von ECF- und TCF-Sulfatzellstoff) bis zu

48.575 m<sup>3</sup>/d

mit den Teilströmen:

- BE 311 – Holzplatz (alkalisch)
- BE 431 – Bleicherei (sauer)
  - Bleicherei (alkalisch)
- BE 472 – Nachsortierung (alkalisch)
- BE 511 – Chemikalienrückgewinnung (alkalisch),

- **Hauptstrom 2** (Abwasser aus der Umkehrosmose-Anlage der Elbwasseraufbereitung) bis zu

16.800 m<sup>3</sup>/d

in die Elbe.

Die tägliche Einleitung der Abwasserhauptströme 1 und 2 in die Elbe hat jeweils gleichmäßig über 24 Stunden zu erfolgen.“

## II. Kostenentscheidung

Dieser Bescheid ist kostenpflichtig. Die Kosten hat die Zellstoff Stendal GmbH zu tragen. Die Höhe der Kosten ergibt sich aus dem gesondert zugehenden Kostenfestsetzungsbescheid.

### III. Begründung

#### A.

Die Zellstoff Stendal GmbH betreibt am Standort „Industrie- und Gewerbepark Altmark“ eine Anlage zur Gewinnung von Zellstoff aus Holz. Die Zellstoff Stendal GmbH ist Inhaberin der gehobenen wasserrechtlichen Erlaubnis des Landesverwaltungsamtes vom 04.06.2004 (Zeichen 405.5-62631-63-01-04), zuletzt geändert durch 9. Änderungsbescheid des Landesverwaltungsamtes vom 19.03.2018 (Zeichen 405.5.1-62631-90-01-18) für die Einleitung von Abwasser aus der Zellstofffabrik Stendal in die Elbe. Dabei handelt es sich konkret um behandeltes Prozessabwasser (Hauptstrom 1) und um Abwasser aus der Umkehrosmose-Anlage der Elbwasseraufbereitung (Hauptstrom 2).

Mit Schreiben vom 10.07.2018 stellte die Zellstoff Stendal GmbH den Antrag, die erlaubte Abwassermenge für den Hauptstrom 2 zeitweilig zu erhöhen. Die zeitlich befristete Erhöhung der Abwassermenge wird laut der Zellstoff Stendal GmbH notwendig, weil der momentan niedrige Elbwasserspiegel mit einer erhöhten Chloridfracht verbunden ist, wodurch der Chloridgehalt im Prozesswasser/Kühlwasser steigt. Dies macht zwangsläufig eine Absenkung des Chloridgehaltes erforderlich. Dafür ist eine Leistungserhöhung der Umkehrosmose-Anlage nötig, die wiederum zu einer Erhöhung der Abwassermenge im Hauptstrom 2 führt. Die geänderte Fahrweise der Umkehrosmose-Anlage ist zunächst für den Zeitraum Juli bis September angedacht.

Folgende eingereichte bzw. behördlich beigezogene Unterlagen liegen diesem Änderungsbescheid zugrunde:

- Antrag vom 10.07.2018 auf zeitweilige Änderung der gehobenen wasserrechtlichen Erlaubnis,
- Stellungnahme des Landesbetriebes für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt (hier: Gewässerkundlicher Landesdienst) per E-Mail vom 12.07.2018,
- Schreiben (E-Mail) der Zellstoff Stendal GmbH vom 16.07.2018 zur Anhörung.

#### B.

Das Landesverwaltungsamt ist für die vorliegende Entscheidung die sachlich und örtlich zuständige Behörde. Die sachliche Zuständigkeit ergibt sich aus § 12 Absatz 1 Wassergesetz für das Land Sachsen-Anhalt (WG LSA) i. V. m. § 1 Absatz 1 Nummer 1 b) bb) der Verordnung über abweichende Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Wasserrechts (Wasser-ZustVO) für das Abwasser an der Einleitstelle. Die örtliche Zuständigkeit ergibt sich aus § 1 Absatz 1 Verwaltungsverfahrensgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (VwVfG LSA) i. V. m. § 3 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG).

### C.

Die Änderung der gehobenen wasserrechtlichen Erlaubnis beruht auf §§ 8,10, 13 WHG und wird antragsgemäß entsprechend dem Schreiben der Zellstoff Stendal GmbH vom 10.07.2018 geändert.

Die Änderung betrifft den Umfang der Gewässerbenutzung bezüglich Hauptstrom 2, wobei es sich um eine zeitlich befristete Erhöhung der erlaubten Abwassermenge von 13.200 m<sup>3</sup>/d auf 16.800 m<sup>3</sup>/d handelt. Daraus resultiert auch die entsprechende Erhöhung der täglichen Gesamtabwassermenge, welche in die Elbe eingeleitet werden darf.

Der gewässerkundliche Landesdienst im Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt stimmte der zeitlich befristeten Erhöhung der Abwassermenge des Hauptstroms 2 von 13.200 m<sup>3</sup>/d auf 16.800 m<sup>3</sup>/d bis zum 30.09.2018 zu.

Mit der beantragten Erhöhung der Abwassermenge des Hauptstroms 2 ergeben sich keine Änderungen bei der Jahresschmutzwassermenge und den Überwachungswerten. Die hier getroffenen Festlegungen gelten weiter.

### D.

Die Kostenentscheidung in Punkt II. dieses Bescheides beruht auf den §§ 1 und 5 des Verwaltungskostengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (VwKostG LSA). Danach sind die Kosten des Verfahrens demjenigen aufzuerlegen, der Anlass zu der Amtshandlung gegeben hat.

## **IV. Rechtsbehelfsbelehrung**

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage beim Verwaltungsgericht Magdeburg, Breiter Weg 203 – 206 in 39104 Magdeburg, erhoben werden.

## **V. Fundstellenverzeichnis**

- Wasserhaushaltsgesetz (WHG) vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 18. Juli 2017 (BGBl. I S. 2771)
- Wassergesetz für das Land Sachsen-Anhalt (WG LSA) vom 16. März 2011 (GVBl. LSA S. 492), zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 17. Februar 2017 (GVBl. LSA S. 33)
- Verordnung über abweichende Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Wasserrechts (Wasser-ZustVO) vom 23. November 2011 (GVBl. LSA S. 809), zuletzt geändert durch Verordnung vom 01. April 2016 (GVBl. LSA S. 159)
- Verwaltungsverfahrensgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (VwVfG LSA) vom 18. November 2005 (GVBl. LSA S. 698), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 26.03.2013 (GVBl. LSA S. 134, 143)

- **Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG)** in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 2003 (BGBl. I S. 102), zuletzt geändert durch Artikel 11 Absatz 2 des Gesetzes vom 18.07.2017 (BGBl. I S. 2745)
- **Verwaltungskostengesetz des Landes Sachsen-Anhalt (VwKostG LSA)** vom 27. Juni 1991 (GVBl. LSA S. 154), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 18. Mai 2010 (GVBl. LSA S. 340)

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Schulze